

Ein Schultag ohne Schüler an der IGS Lengede

Unterricht findet wegen Coronavirus-Gefahr seit Montag nicht mehr statt – Notbetreuung wurde nicht genutzt

VON DENNIS NOBBE

LENGEDE. Wie andere Schulen im Kreis Peine hat auch die Integrierte Gesamtschule (IGS) Lengede ab Montag eine Notbetreuung angeboten. Wegen der Coronavirus-Gefahr findet vor Ort kein Unterricht statt. Darauf sei man vorbereitet gewesen, so Schulleiter Jan-Peter Braun.

Um kleine Gruppen sicherzustellen und eine Durchmischung der Jahrgänge zu verhindern, sei in jedem Jahrgang ein Angebot vorgehalten worden. Die maximale Gruppengröße sei auf fünf begrenzt gewesen. Es waren genügend Lehrkräfte vor Ort, um die Kinder und Jugendlichen von 8 bis 13.15 Uhr betreuen zu können. „Gekom-

men ist jedoch kein Schüler“, so Braun.

Fast alle Lehrkräfte waren jedoch in der Schule. Lediglich die Lehrer, die eigene Kinder betreuen mussten, schwangere Lehrerinnen und schwerbehinderte Lehrkräfte arbeiteten von zu Hause aus. Für alle Mitarbeiter der Schule galt eine Arbeitszeit im Rahmen der Unterrichtsver-

pflichtung. Die Lehrkräfte vor Ort mussten einen Mindestabstand von 1,5 Metern zueinander einzuhalten, in unterschiedlichen Räumen arbeiten und sich mehrfach täglich die Hände waschen. „Das wurde auch konsequent eingehalten“, so Direktor-Stellvertreter Hans Knobel. Man habe sogar durch den Hausmeister alle Türen öffnen las-

sen, so dass niemand Türklinken anfassen musste.

Die Priorität der Lehrkräfte vor Ort lag unter anderem darin, weitere Informationen in der digitalen Lernumgebung zur Verfügung zu stellen, bei Bedarf auf digitalem Weg mit den Schülern zu kommunizieren sowie geplante Fahrten und Veranstaltungen zu stornieren. Auch in den kommenden Tagen sollen die Lehrer beschäftigt sein: So befassen sie sich beispielsweise mit der Korrektur von Klassenarbeiten, dem Erstellen von Arbeitsplänen und dem Aktualisieren von Förderplänen.

„Die Monate Mai und Juni werden für uns sehr arbeitsintensiv, da durch die dreiwöchige Schulschließung durch uns Lehrkräfte viel nachgeholt werden muss“, so Oliver Virkus, Leiter des Sekundarbereichs I. Insofern gelte es nun möglichst viele Tätigkeiten vorzuziehen, um sich ab Mitte April wieder voll auf die Schüler konzentrieren zu können.



Eine Notbetreuung war am Montag an der IGS vorbereitet – in Anspruch genommen wurde sie jedoch nicht.

FOTO: IGS LENGEDE